

Kartierungsleitfaden AGEO Orchideenkartierung

Basis: Offizielle Karten der Landestopografie, swisstopo; Masstab 1:25'000

AGEO – Aargau Orchideenkartierung

Politische Gemeinde	Kanton/Nachbarland	Flurname

Gemeindenamen: Gemeindenamen sind gerade und fett geschrieben
BERN, LUGANO, Sumvitg und Cressier sind politische Gemeinden, nicht aber die *kursiv* geschriebenen *Cassarate* und *Champfèr*

Siedlung	Einwohner	
Stadt	über 50 000	BERN
Stadt	10 000–50 000	LUGANO
Politische Gemeinde	2000–10 000	Sumvitg
Politische Gemeinde	unter 2000	Cressier (NE)
Ort, Ortsteil, Quartier	über 2000	<i>Cassarate</i>
Ort, Ortsteil, Quartier	100–2000	<i>Champfèr</i>

Achtung: Auch Namen von markanten Bergen sind gerade und fett geschrieben. Es könnte daher zu Verwechslungen kommen.

Politische Gemeinde	Kanton/Nachbarland	Flurname

Kanton/ Nachbarland: Der Kanton oder das Nachbarland werden **automatisch** ermittelt.

Politische Gemeinde	Kanton/Nachbarland	Flurname

Flurname: Flurnamen sind *kursiv* geschrieben:

Le Plan

Triflhütte SAC

Clos du Doubs

Hubelwald

Chammertälli

Achtung: Es ist wichtig, den Flurnamen ohne Veränderung zu übernehmen. Die verwendeten Flurnamen müssen in der angegebenen Gemeinde liegen; Flurnamen welche quer über eine Grenze gedruckt sind, dürfen in beiden Gemeinden verwendet werden.

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland	Flurname			
W-E Koordinate	S-N Koordinate	Höhe (m ü.NN)	Radius (m)	Karten Nr.	RF	Q
0	0	0				

W-E Koordinate: Die Koordinaten werden auf **10m** gerundet; z.B. 74986**0**/ 18864**0**

S-N Koordinate:

Achtung: Die Koordinaten sind bei der jeweils seltensten Orchideenart aufzunehmen.

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland	Flurname			
W-E Koordinate	S-N Koordinate	Höhe (m ü.NN)	Radius (m)	Karten Nr.	RF	Q
0	0	0				

Höhe (m ü.NN):

(m ü.NN) heisst Meter über Normal Niveau.
Die Höhe wird auf 10m gerundet; z.B. 1080m

Achtung:

Bei den 1:25'000-Karten beträgt die Äquidistanz in den Alpen 20m, im Jura und im Mittelland 10m.
Die Äquidistanz ist unten in der Mitte der Karte zu finden:



Bei den 1:50'000-Karten beträgt die Äquidistanz stets 20m.

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland	Flurname			
W-E Koordinate	S-N Koordinate	Höhe (m ü.NN)	Radius (m)	Karten Nr.	RF	Q
0	0	0				

Radius:

Der Radius sollte max. 50m betragen.

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland	Flurname			
W-E Koordinate	S-N Koordinate	Höhe (m ü.NN)	Radius (m)	Karten Nr.	RF	Q
0	0	0				

Karten-Nr.:

Die Karten-Nummer wird **automatisch** ermittelt.

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland	Flurname			
W-E Koordinate	S-N Koordinate	Höhe (m ü.NN)	Radius (m)	Karten Nr.	RF	Q
0	0	0				

Rasterfeld/Quadrant:

Das Rasterfeld und der Quadrant werden **automatisch** ermittelt.

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland	Flurname			
W-E Koordinate	S-N Koordinate	Höhe (m ü.NN)	Radius (m)	Karten Nr.	RF	Q
0	0	0				
	Fundmelder(in) 1	Fundmelder(in) 2	Angaben zum Fundort			
Name						
Vorname						
Strasse						
Wohnort						
Tel. Nr.						

Fundmelder:

max. zwei Angaben; sehr hilfreich, falls Fragen auftauchen.

	Fundmelder(in) 1	Fundmelder(in) 2	Angaben zum Fundort
Name			
Vorname			
Strasse			
Wohnort			
Tel. Nr.			

Angaben zum Fundort: Eine genauere Beschreibung kann sehr hilfreich sein.

Lebensraumtypen (maximal 2, die vorherrschenden ankreuzen)		
<input type="checkbox"/> Artenreiche Heuwiese	<input type="checkbox"/> Gesteinsschutt	<input type="checkbox"/> Nasswiese
<input type="checkbox"/> Arven-Lärchenwald	<input type="checkbox"/> Halbtrockenrasen	<input type="checkbox"/> Pfeifengras-Föhrenwald
<input type="checkbox"/> Auenwald	<input type="checkbox"/> Hangmoor	<input type="checkbox"/> Quellmoor
<input type="checkbox"/> Bergföhrenwald	<input type="checkbox"/> Hochgebirgsrasen	<input type="checkbox"/> Rottannenwald
<input type="checkbox"/> Bergwiese-Weide	<input type="checkbox"/> Hochmoor	<input type="checkbox"/> Steppen-Föhrenwald
<input type="checkbox"/> Buchenwald	<input type="checkbox"/> Lärchenwald	<input type="checkbox"/> Trockenrasen
<input type="checkbox"/> Edelkastanienwald	<input type="checkbox"/> Laubmischwald	<input type="checkbox"/> Überdüngte Fettwiese
<input type="checkbox"/> Flachmoor	<input type="checkbox"/> Legföhrenbestand	<input type="checkbox"/> Weisstannenwald
<input type="checkbox"/> Flaumeichenwald	<input type="checkbox"/> Mischwald	<input type="checkbox"/> Zwergstrauchgürtel
<input type="checkbox"/> Föhrenwald	<input type="checkbox"/> Nadelmischwald	<input type="checkbox"/> Zwischenmoor

Lebensraumtypen: max. zwei Angaben (die vorherrschenden Lebensraumtypen erwähnen)

Achtung: Eine genauere Beschreibung des Biotoypes kann auch unter "Angaben zum Fundort" geschehen.

Spalte Anzahl: **1** = 1-10 Ex.; **2** = 11-100 Ex.; **3** = 101-1000 Ex.; **4** = grösser 1000 Ex.

Spalte vorherrschender Vegetationszustand: **R** = Rosette/Pflanze; **K** = knospend; **AU** = aufblühend; **B** = blühend; **AB** = abblühend; **V** = verblüht; **F** = Fruchtstand

Artname	Art Nr.	Datum		Datum		Datum	
		_ _ . _ . _ . _ .		_ _ . _ . _ . _ .		_ _ . _ . _ . _ .	
		Anz.	Veg.	Anz.	Veg.	Anz.	Veg.
<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W.T.AITON	1901						
<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) RICH.	2101						

Datum: Das Kartierungsblatt hat drei Datumsspalten.

Achtung: Das ermöglicht es, den gleichen Fundort dreimal in einem Jahr aufzusuchen.

Spalte Anzahl: **1** = 1-10 Ex.; **2** = 11-100 Ex.; **3** = 101-1000 Ex.; **4** = grösser 1000 Ex.

Spalte vorherrschender Vegetationszustand: **R** = Rosette/Pflanze; **K** = knospend; **AU** = aufblühend; **B** = blühend; **AB** = abblühend; **V** = verblüht; **F** = Fruchtstand

Artname	Art Nr.	Datum		Datum		Datum	
		_ _ . _ . _ . _ .		_ _ . _ . _ . _ .		_ _ . _ . _ . _ .	
		Anz.	Veg.	Anz.	Veg.	Anz.	Veg.
<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W.T.AITON	1901						
<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) RICH.	2101						

Artname: Die Artnamen sind auf Lateinisch, da sich die deutschen Bezeichnungen regional zum Teil sehr unterscheiden.

Spalte Anzahl: **1** = 1-10 Ex.; **2** = 11-100 Ex.; **3** = 101-1000 Ex.; **4** = grösser 1000 Ex.

Spalte vorherrschender Vegetationszustand: **R** = Rosette/Pflanze; **K** = knospend; **AU** = aufblühend; **B** = blühend; **AB** = abblühend; **V** = verblüht; **F** = Fruchtstand

Artnamen	Art Nr.	Datum		Datum		Datum	
		-- -- -- --		-- -- -- --		-- -- -- --	
		Anz.	Veg.	Anz.	Veg.	Anz.	Veg.
<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W.T.AITON	1901						
<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) RICH.	2101						

Anzahl(Anz.): Für die Anzahl Exemplare gilt Folgendes:
1 = 1-10 **2** = 11- 100 **3** = 101 - 1000 Exemplare
4 = mehr als 1000 Exemplare

Achtung: Es ist vor allem bei seltenen Orchideenarten sinnvoll, die genaue Anzahl anzugeben. Die genaue Anzahl kann hinter dem lateinischen Artnamen in Klammern angegeben werden; z.B. **(23 Ex.)**

Spalte Anzahl: 1 = 1-10 Ex.; 2 = 11-100 Ex.; 3 = 101-1000 Ex.; 4 = grösser 1000 Ex.							
Spalte vorherrschender Vegetationszustand: R = Rosette/Pflanze; K = knospend; AU = aufblühend; B = blühend; AB = abblühend; V = verblüht; F = Fruchtstand							
Artnamen	Art Nr.	Datum		Datum		Datum	
		-- -- -- --		-- -- -- --		-- -- -- --	
		Anz.	Veg.	Anz.	Veg.	Anz.	Veg.
<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W.T.AITON	1901						
<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) RICH.	2101						

Vegetationszustand (Veg.): Es ist stets der vorherrschende Vegetationszustand anzugeben.

Ziele der Kartierung

Die Kartierung schafft Grundlagen für den **Schutz der Orchideen**.

Artenschutz: Orchideenvorkommen werden räumlich und zahlenmässig festgehalten. Dadurch kann die Verbreitung, die Entwicklung und die Gefährdung einer Art abgelesen werden.

Biotopschutz: Die Kartierung erfasst Gebiete mit Orchideenvorkommen und gibt gleichzeitig Auskunft über den Zustand des jeweiligen Lebensraums.

Die Kartierung schafft die **Grundlagen für wissenschaftliche Untersuchungen**.

Aus diesen Gründen sollte jedes namhafte Orchideenvorkommen bekannt werden.

Ausrüstung

Wettertaugliche, dem Gelände angepasste Bekleidung und Ausrüstung.

Karte, Kompass, Kartenmassstab, Bleistift, Gummi, Notizbuch/ Kartierungsbuch, eventuell GPS-Gerät, Bestimmungsbuch (z.B. Beat Wartmann; "die Orchideen der Schweiz", "Flora Helvetica" als App auf dem Smartphone), Mobiltelefon (aus Sicherheitsgründen).

Achtung: Ein GPS-Gerät ersetzt weder die Karte noch das Kartenlesen!

Vorbereitung

Ich wähle ein Gebiet aus (z.B. Quadrant mit alten Standortangaben im "Jahr der ...", ein orchideenarmes Gebiet usw.)

Ich versuche, mir das Gelände, seine Schwierigkeiten und die möglichen Gefahren vorzustellen.

Im Internet rufe ich geologische Informationen ab, suche interessante Standorte, wie z.B. südexponierte Hänge, Feuchtgebiete...

Wenn vorhanden ermittle ich die schon kartierten Fundorte. Gibt es dort Orchideenarten, die aktualisiert werden müssen?

Ich wähle den Ausgangspunkt (Bahn-/Busstation, Parkplatz), die mögliche Route und den Endpunkt meiner Orchideenwanderung. Wie viel Zeit benötige ich für diese Tour?

Ich orientiere meine Angehörigen/eine Vertrauensperson über die geplante Route und die ungefähre Rückkehr.